Johnstinger Handfanzeiger Amilicies Organ + d. Stadt Hochheim

Diensiags, Donnerstugs, Samstags (unt tilupr. Betiage) Druck u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörstelefon all Geichöftsstelle in Hochbeim: Mossonbeimerstr 25, Telefon 57. Tingeigen: topen die 6-gespaltene Betitzeile oder deren Raum 12 Hennig, answärts 15 Hig., Reflamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Hig Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Bofticheckfonto 168 67 Frantsurs am Blain

mer 21

der Nurs Er die Abhalts

erer gefalle en. Sollten t fein fo me

entfenben.

Rameradia

Solbatenile hr im gleichen

nden

n-Anzüge

tellt. Die

orbildlich

50

V COL BEDUN W

ution, def

stellung:

e beschicht

rogramm.

Dienstag, den 19. Februar 1929

6. Jahrgang

Die Bilanz der ersten Woche

hthandlungen über die denische Zahlungsfähigkeit. — ine praktische Lösung der Ariegoentschädigungsstage? Aprobleme, die der Lösung harren. — Offenheit all im der Berhandlungssührung. — Wirtschaftliche Ueberlegungen und politische Erwägungen.

Die weltwirtichaftlichen Berhaltniffe.

sinn der zweiten Woche der Pariser Reparationsen erscheint es angebrocht, noch einwal zusammenber den Berlanf der bisberigen Berhandlungen
de Aussührungen zu machen. Besanntlich war
oche der allgemeinen Tarlegung der weltwiriBerhältnisse gewidmet, umer denen naturgemäß
aftliche Lage Teutschlands besonderes Interesse
aftliche Lage Teutschlands besonderes Interesse
allichen Frage aufzusassen ist. Die von assistrate
allichen Frage aufzusassen ist. Die von assistrate
auch nur als ein Wlied in der Kette der allgemeinen
altsichen Frage aufzusassen ist. Die von assistrate
antischen Frage aufzusassenigen interdet
wur ein deutschen Jahlungssahigteit gedandelt
nun ein deutschen Fahlungssahigteit gedandelt
nun ein deutschen Frage, die alse Berhandlungste Imeinsam zu tösen versuchen, ist vielmehr die, unter
nitänden sich der Talver-Plan in Julunft erfüllen
vie dem Einfluß des Dalver-Planes entwickelt hat.

Rein beuticher Borichtag.

butiden Cadperftanbigen werben auch in Jufunft er Lage fein, einen positiven Borfchlag über bie Sohlungsfähieleit ju unterbreiten. Es ericheint Borichlagen hervortreten will. Sacherständigen find, wie immer wieder betont al. auf die Froge fonzentriert, wolche Jugeftand beitischaftlichem Gebiet Teutschland gemacht werden m es in die Lage zu verseten, regelmäßig die unden eines striegsentschädigungsplanes zu offen bie Sachverständigen ju feiner gemeinsamen ferung tommen, so werden fie ihre Arbeiten aben und alles muß beim alten bleiben, bas beint berigen Fort'epung des Dames Planes. Auch in durfte es in diejem Falle nicht gelingen, irgend the Lojung für die Ariegsentschädigungsfrage ju exade aus dieser gemeinsamen Auffassung heraus die richtige rein geschöftliche Armosphare bei den bei bie so wohltuend wirft und bei der sich ein bas im Halle eines Scheiberns sich nichts andern a barf fich alfo ber Erwartung hingeben, bag bie ngen in nicht allzu langer Zeit ben entideibenden Men werden, ob eine Einigung überhaupt mögbeift, ob bon ben Cadberftanbigen ein gemein-99 ben Regierungen unterbreitet werben fann. beuticher Geite glaubt man, bag, je weiter bie a fortichreiten, umfo ichneller und florer biefe fallen wirb. Heber bie Lofinngemöglichfeiten he Stunde allerdinge noch nichts fagen.

Anertennung für Parter Gilbert.

Aussührungen der deutschen Sachverständigen, die Teilnehmern an den Besprechungen adwechselndinden, ist im Gegensch zu den bisherigen Torstelleit Widerspruch zwischen der Aussassung des Schner Parfer Gilbert und dersenigen der Schwerständigen aufgetandet. Im Gegenteit, dem achmen ist von deutscher Seite für seine Arbeit werden gezollt worden. Seine Angaden und niemals angezweiselt worden. Sie dienten vielzuchen Justernationsquellen, deren Bedeutung vielzuchen wurde. Das hinderte naturgemäß nicht, daß dechverständigen wiederholt auf gewisse Momente der Barter Gilbert in seinem letzen Bericht nicht

diesen Momenten ist besonders die Froge des erworzuheden. Eine Fülle der zu behandelichen Ed. die Steuerstage, das Realeinfommen, undensdalseansgaden und a. m., waren von allierrer die Aussprache gestalteie sich im einzelnen so, daß deutsche Seine Monologe gedalten wurden, son deutsche Teinehmer sich fritisch daran beseiligten, die Unterhaltung auf politisches Gediet adzube den aussichtstag gewesen, da der Vorstende in den Ausschaft des gewesen, da der Vorstende in den Seinem Rechte der Jurückweitung politischer in des dassische Urteilsspruch allein bei den politischen und eine wirtschaftliche Entscheidung der lehte Urteilsspruch allein bei den politischen aber eine hirtschaft ist den dentschen Tadellensie in diesen Verminum als döllig überführig, ja

tangweil'g empsunden worden. So war eine Aussprache mögtich, die in der knappen Zeit von dier Tagen die ganzen konnnischen Grundlagen der Weltwirtschaftslage aufrollen konnte.

Deutschland hat nichts gu berheimlichen.

Richt ohne Eindruck blieb es, daß die deutschen Sachverjtändigen von vormberein mit größter Offenheit über alle Fragen sprachen, ohne auch nur jemals den Eindruck zu erweden, daß sie irgend etwas zu verheimlichen, zu verschleiern oder zu farben batten.

Auf bentscher Seite ist man auch weiter bemüht, seben Anschein zu vermeiden, als wäre man Anwalt einer bestimmten Sache oder bestimmter Pläne. Man stellt stets das gemeinschaftliche Interesse an der Lösung des Gesamtproblems in den Bordergrund. Aur so konnte erzielt werden, daß nach einer Boche schwerer Arbeit keine Ermüdung zu demerken ist, wie dies sichertech einseinige Plädopers dewirt hätten. Aus dem Berlauf der Besprechungen ergad es sich ganz natürlich, das bisder keinersei Schlinfiolgerungen gezogen wurden und auch nicht gezogen werden konnten, und daß ferner keinerkei Borschläge weder von deutscher noch von anderer Seite gemacht wurden.

Reine Beriprechungen, die nicht gehalten werben fonnen.

Die außerordentliche Berantwortung, die auf den deutschen Sachverständigen ruht, wird sie, dessen darf man gewiß sein, daran hindern, ergendweiche bindende Berpstächtungen einzugehen, denen Deutschland nicht gerecht werden lann. Leuend für sie ist und bleibt der Grundsah, das Boraussehung sur deutsche Zahlungen die Steigerung der deutschen Produktion und die der deutschen Aussinder sein muß. Wenn Deutschland nicht berdieut, wird es nicht zahlen lönnen. Wenn nicht in internationalen Abkommen seize Unterlagen sur den Absahder Waren im Ausland geschassen swerden, kann Deutschland keine bindenden Jusagen machen. Tom politischen Staedpunkt aus mag die ganze Kriegsenschädigungsfrage sich anders darztellen, für die in Paris versammelten Sachverständigen machgedend. Die Röszlichteit eines wirtschaftspolitischen Audbandels sällt damit völlig sort. Ausgangspunkt sür die Besprechungen zu und bleibt die Gegenwart. Die Bedandlung der Bergangendeit, srüherer deutsche Leistungen und Zahlungen beschaftigt die Sachverständigen nicht, denn auch diese Fragen werden den vollissen Auslanzen zur Lösung überlassen Verne Fortbaner der stemben Kontrolle aber ist sir die Zulunst undenlaar.

Bur Sandwerfernovelle.

Der Reichstag hat in verhältnismäßig kurzer Zeit die Sandwerkernovelle verabschieder und damit den dringenden Wünschen des Handwerks endlich Rechnung getragen. Die Körderung der Erledigung ist in erster Linie dem Wirken des Wirtschaftsminissers Dr. Curtius zu verdanken, der, nachdem der Reichswirtschaftsrat 1% Jahre für die Beratung gedranch datte, auf schleunigste Erledigung gedrängt hat. Die Handwertsnovelle dezieht sich auf Titel 6 der Reichsgewerbeordnung ven 1897, dringt also neue Borichristen über Junungen, Innungsansschüftse, Sandwerkskannnern, Innungsansschühle, Sandwerkskannnern, Innungsverdände. Die Umänderung dieses Titels wurde schon im Jahre 1920 durch den Entwurf der sogenannten Reichsbandwerksordnung beabsichtigt. Sie sorderte als Handstind die Plichtzugehörigkeit des Kandwerkers zu einer Pflichtinnung. Bon dieser Forderung ist in der neuen Rovelle im Einverständnis mit der Lythenorganisation des Handwerks abgesehen worden. Sie zut aber insofern erhebliche Bedeutung für den gesamten Verusständn, als eine vollkommene Zusammensassung aller Handwerksbetriede ersolgt ist.

Bei ber Abgrenzung bes Begriffs bes Sandwerfsbetriebes ift man bavon ausgegangen, daß unter feinen Umftanben eine Einschränfung erfolgen folle. Man hat bor allem an bem Begriff bes Großbandwerts festgehalten, fo bag auch beifpielsmeife die Magwertstätten ber Barenbanfer, die ihrem Befen nach Sandwerfearbeit leiften, in Die Sandwerferolle aufge nommen und bamit gur Mitarbeit an den Sandwerlsfragen und jur Beitrageleiftung berangezogen werben. Die Sand-werterolle, b. b. die Frage, welche Betriebe als handwertemagig anzuseben find, bat erhebliche Meinungsverschieben-heiten in ben Ausschuffen und auch im Plenum bes Reichstags bervorgerufen. Lägt fich boch ber Begriff bes Sandiverts gefeblich megen ber Bielgestaltigfeit ber Betriebsformen nicht fefilegen. Seine Geftlegung muß bon Fall ju Fall durch bie Rechtiprechung des Reichsverwaltungegerichte erfolgen. Entwurf andert an ben bisberigen burch Redifpreding und Brazis stehenden Begriffsbestimmungen bes Sandwerfs nichts, sichert aber, bag bas Broftbandwerf an ber Mitarbeit im Sandwerf seitgehalten wird. Der Geschentwurf bestimbt. bag Sandwertsbetriebe, die mit einem Umternehmen ber 311duftrie, bes Sanbels ober ber Landwirrschaft verbunden find, nur bann eingetragen werben follen, wenn fie bem Gefamiunternehmen gegenüber soweit selbständig und, das in ihnen nicht überwiegend Renausertigungen, Renderungen und Repataturen sitr das Gesantunternehmen ausgesührt, sondern überwiegend Waren zum Absat an Dritte auf Bestellung Dritter gestellt oder handwersliche Leistungen auf Bestellung Triter dewirft werden. Diermit sind viele Judustries und Handelssammern, die Hauptgemeinschaft des dentschen Einzelhandelsusch, nicht einverstanden; sie haben vielmehr beauragt, das die Eintragung unr dann ersolgt, wenn der Betrieb im Kahmen des Gesamtunternehmens einen erheblichen Umsanz einem die Verstellt oder handwerkliche Leistungen auf Bestellung Dritter ansssührt. Es sehlt hier an Plat, um auf die windingungen Unterschiede dieser Fassungehen. Es mag nur demerst werden, daß namentlich der Reichswirtschaftstat sehr sange und gründlich über diese Frage verbandelt dat und daß die beutige Fassung des Gesches eine mübevolle Bereindarung daritellt.

mühevolle Bereinbarung darstellt.

Einen besonders starken Streit hat die Behandlung des ursprünglichen § 7 der Rovelle in dem Reichstagsaussichus bervorgerusen, nömlich die Borschrift, daß Mitglieder einer freien, gemischten Junung, die zu einer Iwangstunung berangezogen werden, in der nicht ausgelösten weien Junung sreinvillig verbleiben konnen. Durch diese Bestimmung sollte das Fortbesieden der Junung frankenkassen gesichert werden. Wie erwartet, das sich die gesamte Linke gegen biese Begründung gewandt und die Bestimmung der Bestimmung verlangt. Dies hatte zur Folge, daß der §

des Entwurfs in der zweiten Lesting mit einer Stimme Mehrheit abgelehnt wurde, und daß dann eine erhebliche Misstimmung in weiten Kreisen des Handwerls Plat griff. Die dürgerlichen Parteien baben darauf Frontstellung bezogen ind darin auch durchzusehen vermocht, daß dieser Beschluß, ber nur durch eine Zusallsmehrheit entstehen konnte, durch patere Abstimmung wieder richtioocstellt worden ist.

Dies sind in furzen haubtzügen die wichtigen Streitragen, die bei der Behandlung der Novelle im Reichstag inne wesentliche Rolle gespielt haben. Die Beratung der handwerfsnovelle hat aber gezeigt, daß eine beizeiten einletzende sachliche Klörung der strittigen Fragen und erustbaste zusammenardeit zwischen Berufsverdänden und Varlamenariern unter Ausschaltung seglicher Agitation durchaus beriedigende Ergebnisse berbeisühren können.

Das Berliner Explosionsunglud.

Beitere Gingelheiten.

Der in Berlin auf dem Webding explodierte Gasbebalter war 25 Meter hoch und 1876 erbant. Er gehörte den Liädtischen Gastverken und war mit 27 000 Auditmeter Gasgefüllt. Anr verbogene Eisenteile und Mauerreste sind auf der eiwa 10 000 Anadratmeter großen Trümmersläcke übriggeblieden Um 2% Uhr nachts wurde die Fenerwehr zurst alarmiert. Noch bevor die Fenerwehr an der Brandfielle einetras, ersolgte eine zweite Explosion. Die Flammen schlugen nun bausboch zum dimmet. Zwei Pserde waren verschnitzt. Die Fenerwehr spreugte eine Mauer und holte die beiden Tiere mit vieler Mühe durch die Dessung aus den Trümmern, Mehrere alte ausrangierte Strassendahmvogen waren zertrümmeri, starke Umfassungsmanern lagen auf dem Boden. Darüber dat sich ein Edaos gebilder. Rund um den Gasbebälter, von dem nur noch eine starke Umfassungsmaner in einer Hobe von eine 10 Weier steden geblieden war, lag alles vüst durcheinander. Im Junern lag die Saude des Gasbebälters, wo Terrünfstände noch stundenlang drannten.

Die unmittelbare Umgebung der Explosionösiatte in der Sellinerstraße bietet ein Bild grauenhafter Berwüslung Sämtliche Fensterscheben in einem Umtreis von etwa 200 m sind zertrünnmert. Eine etwa 80—100 Meter lange und 215 Meier hohe Mauer wurde von der Gewalt der Explosion eingedrück. Zentwerschwere Trümmer wurden eina 60 Meter weit geschlendert. In einer Wersstätte in numittelbarer Nähe wurden der Dachstuhl eingedrück und die Fensterscheben zertrümmert. Bon dem Gedälf des Daches wurde die Zimmerdecke durchschlagen und mit knapper Not entging eine Bewohnerin dem Tode. Glüdlicherweise waren nur wenige Jussgänger auf der Straße,

Einige Minuten nach der Explosion rücke die Fenerwehr mit 16 Löschzügen unter Leitung des Oberbranddirestors Gempp au. Aus vier Rohren wurde Wasser gegeben, Das Habergreisen des Feners auf den in der Rähe besindlichen zweiten Gasbehälter zu verhindern. Für die Absperrmaßnahmen waren nicht weniger als 20 Bolizeiossiziere und 140 Schupoleute beordert. Etwa um 5 Uhr morgens war die Obsahr für den zweiten Gasbehälter beseitigt, so das mehrere

Löfdzüge abrüden founten.

Mie weiter berichtet wird, sind bei der Explosion sing Bersonen schwer oder weniger schwer verlett worden. Sie haben gumeist schwere Knochenbrüche dadurch erlitten, daß sie durch den ungeheueren Lustonal zu Boben oder an die Manern geschlendert wurden; auch durch herumfliegende Mauer- und Eisenstücke können sie verletzt worden sein. De sich unter den Trümmern auch Leichen besinden, können erst die Aufräumungsarbeiten ergeben.

Lotales

Sochheim a. DR., ben 19. Februar 1929

-r. Dahingeschieden. Am Mittwoch in ber verflos-fenen Woche verftarb im Gt. Antoniushaus dabier, uner-wartet ber Pensionar Rarl Brahmo, ber auch in unserer Stadt manchen Freund hatte. Der Berblichene war ein Cohn bee Rheinlandes, geboren gu Beitmar bei Bochum am 20. Dezember 1874 und bat fomit ein Alter von etwas über 54 Jahren erreicht. In feinem ichmoden Rorper wohnte ein intelligenter Geift und eine eble Geele, Die fich im Bertehr mit ihm offenbarten. Durch Gelbitftubium und fleifige Letture hatte er fich ein icones Biffen auf ben verichiebenften Gebieten erworben. Daneben geigte er vieljeitige technische Renntniffe und Gertigleiten. 200 in der Anstalt etwas zu ordnen, zu reparteren und in Stand zu seigen war, da galt Karl Brahms als erfte Autorität und stets wußte er mit Rat und Tat zu helfen. Co war er gleichsam der "gute Geist" des Jauses, voh ert Mirten und Walten Die ehrmurdigen Schweftern noch oft permiffen burften. Am verfloffenen Camstag wurde er unter allieitiger aufrichtiger Teilnahme feitens bes "St. Antoniushaufes" von Angehörigen und Leidtragenben aus ber Stadt jur lehten Rube bestattet. Er moge ruben

-r Der verfloffene Conntag war ein ftiller, talter Bintertag, wie wir anders im neuen Jahre gar nicht mehr gewöhnt find. Doch hatte bie Ralte eimas nachgelaffen, wodurch man wieder bas Freie aufluchen fonnte. Biele Einwohner von hier fuhren nach Maing, um bas Raturichaufpiel des zugefrorenen Rheines gu feben. Auch mur-ben bereits Uebergange über ben in Banden des Glies liegenden Strom unternommen. Geit bem Jahre 1895, alfo einem Beitranm von 34 Jahren, mar ber Rhein nicht mehr gugefroren. Diefes bedeutet ein halbes Menichen-Der Main icheint in diefem Jahre nicht gugugealter. Der Main icheint in oteiem Juste niedrigen Baffer-fen. Er bat gegenwärtig einen fehr niedrigen Bilbung eiftand, auch fehlt ihm bas Treibeis, bas jur Bilbung ei-ner Eisbede notwendig ift. - In ber fatholifden Pjarrfirche murbe am Conntag bas freudige Ereignis ber Biederberftellung bes Rirchenftaates durch Geftpredigt und Te Deum feierlich begangen.

Was tue ich, wenn es nach Gas riecht? 1. Löschen Sie sofort alle Lampen und Flammen. 2. Offnen Sie sofort alle Fenster und Türen. 3. Schlieften Sie sofort ben Saupthahn am Gasmesser. 4. Unterlassen Sie bas Angunden von Streichhölzern und Feuerzeugen und bas Schalten bes elettrifchen Lichtes, ba die Schalter meiftens Frunten gleben. 5. Unterlaffen Sie bas Betreten von Raumen, in benen fich Gasgeruch bemertbar macht, mit offenen Lampen ober brennenden Rergen. 6. Brufen Sie banach, ob alle Gashahne ordnungemagig geichloffen find. 7. Erst nach geraumer Zeit, wenn fein Gaogeruch mehr porhanden ift, darf Licht angegundet werden. Man vertaffe sich hierbei nicht auf den eigenen Geruchfinn, sondern giebe andere Personen hinzu. 8. Kann die Ursache ber gewejenen Gasausitromung nicht gefunden merden ober will der Gasgeruch nicht weichen, obwohl alle Gashahne ordnungsmäßig geichloffen find, is rufen Sie tagsüber das Gaswert Söchft unter Telefon Nr. 3136 und 3137 und Nachts unter Nr. 3138 an. Silfe wird schnellitens von dort loftenlos veranlaßt. 9. Dringt Gasgeruch aus Raumen, die Ihnen nicht jugunglich find, fo benachrichtigen Gie fofort die Polizei oder Die Feuerwehr. 10. Huch ichwachen Gasgerich, beffen Urfache nicht feitftellbar ift, melden Gie bem Gasmerte. Befolgen Gie Dieje Raifmlage, bann ift feine Gefahr fur Gie ober 3hre Mitmeniden

Betr. Fremdenvorstellung im Stantotheater Biesbaben. Die nächste Frembenoorstellung im Staatotheater, Großes Daus sindet Freitag, den 1. März de, Jes. stait. Aufgessührt wird die Oper "Madame Buttersto", (Wust von Giacomo Buccini). Vorstellungsbeginn: 19.30 Uhr, Ende gegen 22 Uhr. Eintrittspreise: 1 die 3 Mt. Kartenvorbestellungen ju biefer Borftellung merben bei ben ausmartigen Bertaufoftellen bis Donnerstag, den 21. Gebr. bs. 3rs., mittage entgegengenommen.

Bogelichus und Rirchiurme.

Muf Rirchturmen berichwinden Die Gehleiereulen immer mehr, weil die Edall- und andere Minglodjer verfchloffen werden, ober weil bei neuen Rirchenbauten die Türme jo ausgeführt werden, daß die Ansiedlung von Schleierenien, Turnsfallen, Mauerscglern und Doblen ausgeschloffen ift. Dies bat gur Folge, tag namentlich die nüglichfte Eulenart, Die Schleierquie, in ihrem Bestand frandig gurudgeht. Die Abnahme biefer iconften bemifchen Gule ift aber nicht nur bom Ciandpunfi des Raturicuses, sondern auch von dem der Landwirticaft zu bedauern. Dabei tommt es jogar auch noch vor, das die Schleiereule getotet flatt gehogt wird. Die Schleiereule ift ein glangender Daufevertilger, der toglich 10 bis 15 Maufen ben Garans macht. Es follte mindeftens ein Alugloch auf ben Rirchturmen offen gelaffen werben. Bei Reubauten fonnte burch Anbringen von Mouerlochern für Turmfalfen, Doblen und Mauerfegier und burch Ginbau bon Berichlagen Riftgelegenheit für Eulen geschaffen merben.

Betterborberfage für ben 20. Februar: Reine wefentliche Menderung des Frostweiters.

Die Rraftfahrzengftener im Jahre 1928. Der Ertrag ber Straftsahrzeugsteuer beirng im Ralenderjahre 1928 174,4 Mill. Im. Damit bat fich die feit 1924 ununterbrochen ansaltende ftarte Steigerung fortgefent. Im Jahre 1925 hatte er Ertrag diefer Steuer erft 57,8 Mill. Rm. ausgemacht.

Borficht im Ronfurrengtampf. Gin Brieger Rahma-ichinenhandler hatte wiederholt Die Jabrifate De: Singer-Rahmaidinen Gejellichaft als "ausfandifche Fabritate" bezeichnet. In einem gegen ibn angeftrengten Broges wegen unlauteren Wettbewerbes bat bas Oberlandesgericht in Breslau burch rechtstraftiges Berufungsurteil bem Beflagten unter Undrohung einer Strafe bis gu 1000 .-Rm. für jeden Gall ber Bumiberhandlung verboten, Die Rahmaichinen ber Ginger Attiengefellichaft im geichafte lichen Bertebr als "ausländisches Fabritat" gu begeichnen. Das Oberlandesgericht hat den fehr verständigen Standpuntt eingenommen, daß die Bezeichnung "ausländisches Fabritat" für in Deutschland hergestellte Waren eine schwere Berunglimpfung bedeutet; also Vorsicht im Konfurrengtampf!

Zugunfall im Kaffeler Haupibahnhof.

Staffel, 19. Februar. Am Montagmorgen gegen 8,50 Uhr fuhr eine Rangiermajchine, die ben Boltwagen vor ben im Gleis 11 bes Babufteiges 5 aufgesiellten Personenzug seinen wollte, insolge frarfen Rebels auf den Bersonenzug. Durch ben Anprall enigleifte bie Blaichine und ber Badmagen mit je einer Achfe. Gin Reifender bes Berfonenguges fowie ein Boft- und Lotomotivbeamter erlitten leichtere Berlehungen. Da bie Ausfabriftrede bes Berfonenguges gesperrt war, mußten bie Reifenden mit einem Erfahjug von dem Rachbargleis mit eine 40 Minuten Berspätung weiterbesorbert werden.

Schweres Zugungliid auf bem Sauptbahnhof Bielefeld.

Behn Berfonen berleht.

Um Montagbormittag, fury nach gehn Uhr, ereignete fich auf bem Sauptbahnhof Bielefelb ein folgenichtnerer Ingjufammenfiog, bei bem mehr als gehn Berfonen ichwer ber-lest wurden. Das Unglied ift barauf gurudguführen, bag eine Rangierlotomotibe bas Saltefignal überfuhr und auf ben am Bahnfteig haltenben Berfonengug mit voller Bucht auffuhr, wodurch bie brei lehten Bagen bes Berfonenginges eingebrüdt wurben.

Der ftrenge Winter.

Geringer Stälterudgang.

3r allen Gebieten bes Deutschen Reiches bat Die Stälte in ben letten Tagen etwas nachgelaffen. In manchen Begenden, befonders im Dien, find große Schneefinrne auf-

geireien. An mandjen Stellen fonnte ber Bugen notburfing aufrechterhalten merben. Auf ber Office den Schonlante-Stowen und Schonlante-Stieglig ocriditebene Gurerjuge im Schnee fieden. Gie fet nady Ginfan großer Arbeiterabteilungen freigelich Aus Schneibemühl wurde eine halbe Rompognie jur Freihaltung der Strede bingugezogen, Auch bil mußte Militar eingesent werden. Es fcmeit noch broden weiter. Der Schnee liegt an bielen Stellen Der Gubrwerteberfebr auf ben Landftrafen ift @ unterbrochen. In ben Areifen Deutschaften und burg haben bie Aleinbahnen ihren Betrieb eingebe-Auf ber Lanbstrafe nach Preuftich-Friedland

Schnee eine foldje Dobe erreicht, bag 150 Arbeiter in

Weitere Milberung bes Froftes.

Ju größeren Teilen bes Reiches ift am Morte weitere Milberung bes Froftes festzustellen, beier Rorbweft., Mittel- und Sudoftbeurschland. Recht noch in Babern. München batte am Montog früb Ralte. Bom Rhein werden gleichfalls noch Zent bis ju 16 Grad unter Rull gemelbet. Die Schnete allgemein nachgelassen. In Berlin zeigt das Ibm am Montog vormittag 4 Grad unter Rull. In nachften Tage Aufbeiterung ju erwarten ift. Temperaturen, beionders in den Rachtiunde ftarferer Ausstrahlung wieder etwas jurudgeben. schlen die Angeichen für das Auftreien einer nest rechten. Kältewelle.

Im Ausland bat fich gleichfalls noch feine bard Aenberung ber Beiterloge bemertbar gemacht flawien, mo am Samstog Tanwetter eingetreten mit Thermometer wieder gejunten. Belgrad hatte an früh 5 Grad Ralte. Baris melder 1 Grad, immer 7 Grad unter Auft. Au ber Westrufte von ein ftarfer Einbruch bon Barmiuftmaffen gu verst die Ensedsilberfaule bis auf 11 Grad Barme ficige

Starte Störungen auf ben ofpreugifden Bahil

Die Bersehrsstörungen auf den oftpreußischen, besonders auf den Rebenstreden, dauer Montog an. Zwischen Braunsderg und Mediat Sonntagabend ein Zug fest. Zwischen Rasentschung lag von Sanstag die Montag vornicht in Ino im Schues. Auch auf anderen Streden in tin Rug im Schnee. Auch auf anderen Streden in eilmeife ftundenlang aufgehalten worben. Acht treden im Guben ber Proping find jur Beit bollig Die Arbeiten werben baburch außerorbentlich erich Die eben erft freigelegten Streden fofort wieber

Eimerweifer Bafferberlauf.

In Glüdftabt mar bie ftabtifche Bafferverforge bes niedrigen Bafferftandes ber Elbe nunmehr fo ftellt worden. Ein Bafferwagen aus Rrempe pet Bludftabt bas Baffer ju 15 Pfennigen pro Einer.

70 Grad unter Rull in Jafuift.

Wie aus Mostau gemelber wird, ift bas Therig Jafutst bis auf 70 Grad unter Rull gesunten. lichen Meldungen find über 25 Todesopfer bard verzeichnen, darunter neun Kinder.

Aus Rah und Fern.

A Franffurt a. DR. (Gine breitopfist burch Gas belaubt.) In ben letten Togel fich in Frankfurt wieder mehrere Gasrobrbrücke. Doule Spedgasse 9, wo von Lausbewohnern ber Familie eines Diplom Ingenieurs bewustlos in ein ausgesienen wurde. Die Berunglücken famen Aranfenhaus. - Beiter wurde am Roberbergwes geruch aus einem in ber Strafe liegenden Root men, doch war es bisher noch nicht möglich, bet m linden.

Die große Hoffnung.

Coppright by weriner & Comp., Bertin 28 30, Rasporad verboten.

42. Fortichung.

Brau Gereborfer ftarrte ben Cohn an, ale habe er

dinejijd gefprocen Safrig und gebrudt juge er fort: "Ich weiß woht, Dan bir bies nabe geht, Mutter, barum magte id auch nicht, bir vorher etwas bavon gu fd reiben. Aber jest ... wenn bas lingfud mit Bater auch nicht gescheben mare ... mare ich gelommen, es bir mit-gutellen. Tenn sieh, Mutter, auf die Sauer mare bas boch nie fo fortgegangen ... Die biplomatische Karriere ift teuer: man muß in Areifen verfebren, in benen viel Gelb ausgegeben wirb, und es ift ichwer, ba Schritt gu haiten, ofine Edulben ju maden. Und bag ich jur Gerichtelauf-babn übertrat, wo man bod) mit feinem Gehatt austommen fann, wolltet ihr boch auch nicht."

"Rein, oas wollten wir nicht", wieberholte fie

med antida.

"Alie, wolfin follte fold ein Leben führen? Mir mar es langit eine Qual, glaube mir! Und für bich, ich weiß es wohl, eine fdwere Laft! Langft hatte ich bie biplomatifche Laufbahn abbreiben follen ... Frau Chobonsta riet es mir auch icon langt ... aber ich zögerte immer ... nur beinetwillen, Mutter! Aber nun — Du tonnteft mir ja auch fein Gelo mehr geben."

Marin gab es dir nicht — diese Chodonsla?"
"Mutter! Das last du doch nicht im Ernst glauben tonnen, daß ich Kran Chodonsla um... Geld anginge!"
"Sie trug es dir ja an! Und da sie dir soviel gatt!"

Und movon hatte ich ihr eine foldje Gumme je gurildgablen tonnen? Rein! Diejer Muswen fam für mich gar nicht in Betracht. Es mare auch nur ein hinausgogern bes Enbed gewesen. 3ch vertraute mich baber bem Gefanblen offen an, ber mir natilrlich gleichfalls nur raten tounte, bie Laufbahn aufzugeben, Das tat ich. Mit bem Bucherer, ber mir geboigt batte, tam bann ein Bergleich guftanbe, aber ohne bie Bucherginfen. herr Chobanoli, ber einiges Bermögen befigt, ftredte bie Summe vor."

"Gin feltfamer Mann, ber bem Liebhaber feiner gefdiebenen Frau Die Echulben bezahlt!" flieg Frau Gersborfer in hohnvoller Bitterfeit heraus.

Guftav fprang emport auf. Mutter, wie fannft bu wagen, biefe Grau, Die wie eine Beilige lebt, uno wie eine mabre Mutter an nitr hanbelt, berart gu verunglimpfen?"

Ihr funtelnber Blid bobrte fid hagerfuftt in ben

feinen. "Billft bu es mir gegenüber eima leugnen, bag bu blefe Berjon liebft, bie bin nun foweit gebracht bat, bag bu beinen Berus aufgabit und ale Bettler oor mir fiehft? Glaubft bu, ich bin jo blind gewejen, das nicht langft aus

beinen Briefen ferausgule en?" In ihm frieg ein mibriges Gefühl auf, wie immer, wenn thre nieorige Auffaffung ber Dinge ibn verlegte. Co fremb, jo fern fichtte er fich ihr bann immer, ale gabe es feinen Weg mehr über ben Abgrund, ber fich amifchen thuen quitat.

Aber biesmal bezwang er bie Empfindung gewaltfam.

Roch hatte er the ja nicht affes gejagt.

Dann haft bu eben falich gelejen, Mutter", jagte er nach einer femulten Paufe rubig, "Grau Marias Charafter fteht über jeden Berbacht erhaben ba. Die hat jie einen anderen Mann geliebt als ihren eigenen. Bas fie von ihm trennte, waren feoiglich Meinungs erichie enbeiten und heren Choboneine Charafter. Er ift jahgornig und mar ihr mehrfach untreu, obwohl er fonft ein gutherziger Menich ift. Er weiß auch genau, was er an ibr gatte, und bejucht fie und die Rinber, an benen er bangt, baulig. Sie find nur getreunt, nicht gricbieben. Aber Grau Maria wollte ihre Rinber in einer reinen Atmofphare aufgieben und ihnen die Achtung por bem Bater bewahren, barnm entiction fie fich feinergeit gur Trennung."

"Das bat fie bir natürlich eingerebet!" Tas ift ble fauterfte Babrbeit, Die mir bon affen Greunden bes Saufes und bon Beern Chobousto felbft befedigt muror. Bie brouchen ja baritber nicht gu fireiten, benn es bleibt bie unbenommen, ju glauben mas bu willft. In bezug ant mich aber wieft bu wohl jeben Berbadit von feibft aufgeben, wenn ich bie mitteile, baft Grau Marias Toditer Anthinta - ober wie wir jie nennen

Beba - meine Brant ift. Mein Berg flog iff erften Tage ju und die Erfemtnis, fie att beiraten gu fonnen, ba fie mittellos ift, mar mil bei meinem Entidlug, Die biplomatifche garti-

geben." Er atmete tief auf. Co - nun war ihm wie ein Allp auf ber Bruft gelegen hatte feit Es blieb totenftift im Maum, nachbem er gert

Gersborfer rührte fich nicht. Guftav legte ben Urm um ihre Schuitel. fagte er weich, "fprich ein Bort ... wirft bu haben, um - meinetwillen? Gieb, fie ift mi worben in biefer Beit, ba ich fie fenne! Rein mir ju ichwer, hungern und burften marbe if und wenn but jie eeft tennft in threr Solbfeligt füßen Bauber unberührter Rinbfichfeit, ber jebe greifen muß bet ihrem Unbfid . .

"Edmeig!" riei Gran Gersborfer ranh un seinen Arm von sich ab wie ein gistiges Repel "Mutter!?".

Beb. Was willft bu noch hier? Du bift \$ Sohn. Gin meineibiger Schuft bift bu . . Er tag ploglid por ihr auf ben Unien und

Ropf in ihren Edioß. "Bergeih mir, Mutier! Ich weiß ja, wie itt Entfäuschung sest trifft...", ftammelte er Stimme, "Sundertmal in ben legten Bochen borousgesühlt, was bu leiben mirft babet. 30 bir so gern erfraren, Mutter! Glaub mir ja tun. 3d habe auch noch in Barichan no Gran genicht. Ge gab reiche und icone Den bort, und bei ber einen ober ber anberen Berbung auch mobil gegludt ... aber im bild tonnte ich's nie. Ohne Liebe heiraten baumte fich bagegen auf. Es ift ichon erba Mabden fich vertaufen für Lurus und Boull Mann ift ee bie niebrigfie aller Gemeingel bamale bei Rabine empfand ich es. Schon bant mid unbewuht nach einer ftarten, echien an gangen Menichen erfüllt! Dann, ale ich

(Fortjelists)

fin th Gebruat. Regierung bat b at einittelbar unte insbefondere date fpater begin

996 a. 972. (93 Gebrimmises tes, bas Böchit vo bringt, ift Soch ingwifden an d angefchtoffen, b benn Teile por Ser und in ander Lan bie Farbwer R der Betrich ? such fiber ein lengenfelbold. (S tangenjetbold for Reriting ihren Edlichtern, (G) e icia Schlucht Shaft des Erreifes sectioned ber lan te befiebenbe Me 123 gegebenenfalle besbezüglichen bersemmlung fi Rieberiffigheim the fellende Proj men burite.

Bengheim. (21 dampjen.) başu über, Da Britben beife ren ift mar Bodens und fr Rentjurt a. Di. a Main ertr bem zugefroren ine große Bo pagierien auf ? ht die fpiegelglat et eine Stelle,

the and bie beshi

gwa gehnjährige

gefahrlichen

Dunne Eif

ben die verbote Baffer berfant. de der Störper tunb abgetrieber a und retten 10 end founte muy Bolizei ba Mains ranmer itentiuri a. 902. C) Mm So cum clue % 150 ber neuelt Etablfabrifati d genginfant ediffoen Win Die Ausstell tanftaltungen Deffentlichfei on in unterrich! tanffuri a. 202. (withtaber beunitrone be arn ibn befant t benutt, aus us er wieber at abnehmen eben, John Ermittlunge ommenen 2

Geldäftsinh unmittelbar fanto ma ger gefenert m mit be Heberjallen en des Reuft Wirma bef cell nach 200 thet, (Der D) Belannin a bringt die b erloffene ner

ouch, bak

ber Proving Oberbeffen abbegirt gebill ulliche (Ben en Arbeiten o Bone 2 b Das 3 bel in bie erib tim gehört. I riben burfle, big burch tlaugen hoff henrigen, bie en, dürfen e berben. 3 threife Gen When (Stran trantenhane in berausge Dellijde Ba

Hen - Dai ben ersten E der Zugert an ist der Etieglis an freiselen an freiselen an fichen in Tiellen aben Etiellen in Etiellen ift gur Strone in Strone in Strone in Freiselen an Freise

ife wieber ich
ift am Ronne tellen, beieben.
Nontag frift in noch Tenga in noch Tenga die Schnecklingt das Then tren ift. das Rachtfrunden rückgeben.

d leine dardi
gemacht.
gemacht

Streden find en. Aicht Mo Beit völlig bentlich erich ofort wieder i rkauf. afferverforgen nunmehr gen Krempe und

mag pormits

pro Einer. Jetuift. st das Therns sejunien. sopier durch

is, fie ander it, war militie ifiche Karrier war es fern n hatte feit

Schulter, wirft bil fie ift mir bil mirbe ich wirbe ich Holdieligfell t, der jeden er ranh und

ja, wie fie ja
telte er mil
en Boden
dabei. 300 ja
ich mir dring
ichan nan bei
chone Mahr
mberen nar
mer im toob
iraten
fion erbarun
nd Bobliebe
chon bamal
echten. Lieb
als ich geb

(Sortfelieft

die ib Gebruar. (Späterer Schulanfang.) Die Regierung hat die Schulleiter, sowie die Leiter unterstellten Schulen ermächtigt, ben insbesondere für die jüngeren Schulkinder, bei pater beginnen zu lassen, solange die Kälte

tibei a. M. (Wasserrohrbruch zwischen bes tibei mund Högen dassert Dattersbeim aus mit beilden, das Söchst von Basservert Dattersbeim aus mit berlorgt, ist Söchst von seinem Wasserwert abge-Um Söchst anderweitig mit Wasser zu versorgen, in wischen an die Wasserwerte von Grießheim und mangeschlossen, doch reichen die versügbaren Wengen denn Teile von Söchst waren in der Nacht ganz ihr und in anderen Teilen wor der Bosservad sehr albeit und in anderen Teilen wor der Bosservad sehr der Betrieb nicht in Arage gestellt sein, da die neh nich über ein eigenes Basserwert versägen.

Lagenselbold, (Sohes Alter) Im Pfarrbans Langenselbold fonnte vor wenigen Tagen die Ober-Rerfting ihren 99. Geburistag begeben.

ist Gilichtern. (Geplante Großmolterei für tis Schlüchtern.) Von schreiber Stelle der schiede des Kreises Schlüchtern ist geplant, zur weiterer ung der landwirtschaftlichen Celkstibilse die in m bestebende Wolferei auf genossenichgistlichem Wege der Gegebenenfalls zur Sammelmolterei auszudauen, desdeziglichen von Landwirtschaftstat Muller gegeschennlung sprachen sich der Molfereisachmann aum aus Darmstadt und Reichstagsabgeordneier Rieberissischem entschieden für das sich auf eiwa an stellerde Projekt aus, des in absehbarer Zeit zuen dürste.

Bensheim. (Aufgrabungsarbeiten mi ibampfen.) Bei hier entstandenen Rohrbruchen bazu über, Dampflosomobilen aufzustellen und in entwen heiße Wasserdampse einströmen zu lassen, ibren ist zwar recht kostspielig, hat aber ein Auf-Bodens und somit eine schonende Freilegung der möglicht.

Stantfurt a. DR. (Beim Schlittichublaufen Main ertrunten.) Das feltene Schaufpiel. dem zugefrorenen Main ju tummeln, lodte am ime große Zahl von Menschen auf den Flug-pazierten auf dem Eis, selbst mehrere Motorrader it die spiegelglatte Flache. Lediglich in der Mitte bes er eine Stelle, an der bas Eis nicht die genügende it und die deshalb abgesperrt war. Tropbem wage Da Behnfabriger Junge, ber porber bor dem We-Stjabrlichen Sielle ausbrudlich gewarnt worden bunne Gisschicht. Er hatte faum auf feinen ben bie verboiene Stelle überfahren, ale er einbenm Geller verfant. Gofortige Rettungsversuche maren da der Rorper des leichisinnigen Jungen unter bas und abgetrieben murde. Ein junger Dann, ber ihm und retten wollte, geriet felbft in Die großte Beab tounte nur mit augerfter Mube wieder gereitet Boligei bat fofort nach dem Unfall die Bis-Mains raumen laffen und das Betreten berhoten. Stanffurt a. 90. (Eine Ausstellung mober able.) Am Sonntog, ben 3. Marz, wird im Runit-lufeum eine Ansftellung "Der Stuhl" eröffnet, in 150 ber neuesten Mobelle ber beutschen und ans Stiebljabritation gezeigt werben follen. Die Ans-to gemeinfam beranftaltet bom Stabtifden Sociid:ifden Birtichaftsamt und von ber Stadifden Die Ausstellung, Die als erfte einer Reihe gleich tanftaltungen gebacht ift, verfolgt vor allem ben Seffentlichfeit über Die besten Formen neuerer n gu unterrichten.

fauliurt a. M. (Borgetäusches Siztos in Frankjurt Indantitraße bes Pelzgeschässes Siztos in Frankjurt Indantitraße bei der Polizei angezeigt. Eindantitraße beimet bei der Polizei angezeigt. Eindantitraße beimet Geschäftslofal werwolke Pelze Als er wieder erwacht sei und den Berbrechern das Ban abnehmen wollte, sei er von den Burschen and ben und Grmittlungen keine Sparen von einem "überständunmenen Diebsiahl" seitgesiellt werden sausen "überständunmenen Diebsiahl" seitgesiellt werden konnten. ift auch, daß in dem ledhast besuchten Einsberaßer bemerkt batte. Aus der Vertaßeinden Einbrecher Gizlos geht hervor, daß der unmittelbarer Näbe abzegeben wurde. Neberschen Einbrecher Einbrechen und in der noch eine Patrone bei geseinert wurde und in der noch eine Patrone bein liederschen entsern wurde. Die Polizei sieht des Kausmanns sehr steptisch gegenüber. Die der Arma besinden sich in sinanziellen Schwierigsten des Kausmanns sehr steptisch gegenüber. Die dirtna besinden sich in sinanziellen Schwierigstaß nach Lage der Sause der Einbruch offendar

Abel. (Der Suellenschungsblatt" der Stadt Bilbel vom betrigt die vom bestischt wer Selamntmachungsblatt" der Stadt Bilbel vom betrigt die vom bestischen Gesamminisserium am erlässen die vom hespischen Gesamminisserium am erlässen die voring Oberbessen betressend, den Soiernach wird dusdezirt gebildet, der sich in drei Zonen gliedert. die antliche Genehmigung dürsen Ansgradungen und den Arbeiten ausgesührt werden in der Zone 1 die I. Zone 2 die zu 20 Meter und Zone 3 die zu 20 die in die erste Zone einbezogen wurde, zu der auch dem Gehört. Während dier früher die zu 15 Meter die durch Tiesbohrung ein konturrenzschigeres deltangen hosste, die Dostung auf Neudohrungen laden, dursen ohne freisamtliche Genehmigung nicht der die der die Genehmigung finden.

deben, (Krantenhugung pinken.

a krantenhaus bat sich eine erhebliche Erweiterung
krantenhaus der gebent ist.

berausgestellt, die nunmehr als sinanziell gekrantenhen ist. Ersorderlich waren 30 000 Rm., von
krantenhaus der Legertschaften in 20 000 Rm.

beiten und die Bezirtsspartasse Ortenberg die
krantenhaus und Prozent Zinken geben. Die tragkrantenhaus der Reinkaussen d

Dartmannshain. (Be fixafter Gepādfowindels hatte sich nach einer Blättermeldung seit geraumer Zeit die Krimunalpelizei zu vesachen Es handelte sich darum, das Personen bei der Bahn Schadenersatzunsprücke sir Sachen siellten, die ihnen angeblich aus Gepädstücken, die zeitweilig in Dartmannshain oder in der Gepädstücken, derworden, verworf die Keichsbahnbehörde die Ersanstüßt geworden, verworf die Keichsbahnbehörde die Ersanstüßt und stellte Strasantrag. Im Laufe der Untersuchung siellte sich dann auch deraus, das seinerkei Gegenstände aus den Kollis gestohlen worden waren, ja, das soger ein Teil der verlangten Sachen sich in der Wohnung des angeblich Geschädigten befanden. Die Angelegenheit hatte nunmehr ein gerichtliches Rachspiel. Da es sich um wenig bemittelte Leute bandelt, die in dem Schwindel einen Answeg aus persönlicher Kor zu sinden glaubten, sprach das Gericht nur eine Gesamtgeldstraft von 100 Reichsmart aus.

A Raffel. (Ein bundert jahriger Seffe.) 3u Michelsberg bei Ziegenhain lebt der hundertjährige Gutsbesitzer Gerlach, der sich noch vor zwei Jahren trop seines hoben Alters der Jagd hingeben konnte. Sein Bruder, ein Bsjähriger Serr, lebt in Marburg. Beide befinden sich auch heute noch körperlich und geistig ruftig.

A hersfeld. (Eine Fabrit wegen Kohlenmangel fillgelegt.) Die Tuchfabrit Rechberg mußte, ba fie nicht genugend heizungsmaterial bekommen tonnte, ihren Betrieb fillegen. hiervon werden 400 Arbeiter be-

Detlar. (Schulftreil.) In Bolinfirchen ift ein Schulftreil ausgebrochen. Der Gemeinderat hatte beschlossen die Fortbildungsschulpflichligen an dem Unterricht in Bollpertsbausen teilnehmen zu lassen. Die jungen Leute weigerten sich dies zu inn, und wurden hierin auch von ihren Eltern unterstütt, da sie der Ansicht sind, nur zum Schuldesuch in der eigenen Gemeinde verpflichtet zu sein. Die Bolizei dat wiederholl Geldstrasen verhängt, wogegen sedoch Einspruch erhoben wurde so daß eine gerichtliche Entscheidung herbeigesührt werden nung

A Behlar. (Beide Sande erfroren.) In die chirurgische Minif wurde ein Gojähriger Arbeiter eingeliesert, der in der Racht auf dem Heimwoge mehrsach zu Fall gestommen und schließlich vom Frost erstarrt liegen geblieben war. Als man ihn sand, waren ihm beide Sande und die Ohren erfroren. Die Aerzte halten eine Lebensrettung unr für möglich, wenn dem Manne die Hände ambutiert werden.

A Biesbaden. (Der Kampfum den "Driginal Friedrichsbadener Firma war von der Kleinen Straffammer als Berufungsinftanz wegen Berfehlung gegen das Geseth über den Berkehr mit Ledensmitteln zu einer Geldsfrase von 20 Mark verurteilt worden. Gegen dieses Urteil legte er Redision ein. Das Franksurter Oberlandesgericht verwarf diese mit der Begründung: Unerheblich ist es, ob der von dem Angellagten in Biesbaden hergestellte Zwiedack dinsichtlich der Ondität dem in Friedrichsdorf bergestellten gleichwertig ist oder nicht. Entscheid allein ist das Empfinden der beseiligten Kreise, nämlich der Gersteller und Konsumenten. Diese erdlichen aber in Jwiedack, der unter der von dem Angelagten gewählten Bezeichnung in den Handel gebracht wird, oschen, der in Friedrichsdorf oder in dessen nächster Umzehung hergestellt worden ist und nicht in Biesbaden.

A Oppenheim. (Ungetreuer Areispfand neister.) Sier wurde in den lebten Tagen seitgestellt, daß ber Kreispfandmeister Krebs größere Beruntreuungen beiangen hat. Bis seht wurde ein Fehlbetrag von nabezu 10 000 Marf sestgestellt. Der Beamte ging nach Ausbedung seiner Bersehlungen sinchtig. Stedbrief gegen ibn ist erlassen.

Deine Frau und drei Kinder durch Gas getötet. Als nachts der Austreicher Leuf in Köln in seine Wohnung zurücklehrte, sand er die Türe verschlossen und konnte sich nur gewalisam Einlaß verschaffen. Es det sich ihm nach Betreten der Wohnung ein entsehlicher Andlid. Seine Zbjährige Frau mit ihren zwei Kindern lag bewußtlos in dem mit Gasangesüllten Zimmer. Die sosort berbeigerusene Fenerwehr stellte Wiederbelebungsversuche au, jedoch ohne Erfolg. Man vernutet Mord oder Selbstword.

Ochweres Gasunglück. Ein schweres Gasunglück ereignete sich in Mülbeim. Als ein Sohn einer Mulbeimer Familie seine Eltern in den städtischen Baracken besuchen wollte, demerkte er, daß die Wohnungstür noch derschossen war. Als ihm auf sein Klowsen nicht geöffnet wurde, denachrichtigte er die Polizei, die sich gewaltsam Zugang derschafte. Die ganze Kamilie wurde in bewusttossem Zustande aufgesinden. Der Liährige Sohn war dereits tot, während die Mutter und vier Kinder in schwerkonken Zustande ins Kransenhaus gedracht werden mußten. Eine im Rebenhaus wohnende Kamilie und ein Kostgänger wurden gleichsalts bewustlos aufgesinden und dem Krankenhaus zugeführt. Als man nach der Ursache des Unglückes sorsche entbedte man, daß die Gasleitung der beiden Wohnungen schadhaft war. Insgesamt wurden 14 Extransfte dem Krankenhaus Wülheim zugeführt.

Gine Diebesbande sestgenommen, Der Kriminalpolize in Duisburg ist es gelungen, eine größere Diebes unt Behlerbande sestunchmen. Diese Diebe haben in den letzten Monaten nicht weniger als erwa 30 größere Diebstähle ansacsüber. Wahrscheinlich zählen hierzu auch verschiedene Diebstähle im Sasen, die den sogenanten Fassackulteiteren zugeschrieden wurden. Es ist zu hossen, das mit der Festnahme die ser Vonde der Diebstählssichtessen in Duisburg und Umgedung nunmehr eine Begrenzung ersährt.

Bon einem Plerfas erschlogen. In einer Wirtschaft in Mannbeim fürzte ein Bierfaß mit dem Aufzug auf den 28fährigen Brauereiarbeiter Abolf Geiger, der so schwer verleyt wurde, daß er fiard.

Schabenseuer im Etsaj. Nach einer Meldung aus Straft burg wurden durch ein Schabenseuer bei Pfaffenbofen im Etsak eine mit reichen Borräten angefüllte Mable und ein Schafftall, in dem sich 340 Schase besanden, eingeälchert

Gin Opfer der Biffenschaft. An den Folgen der Berjuche mit A. Strahlen ist der Leifer des radiologischen Laboratoriums der Charité in Paris, Dr. Sebastion Turchini, gestorben. Der Gelehrte mußte sich schon 1926 den Zeigesinger der linken Sand abnehmen lassen und buste später noch zwei weitere Finger ein.

D Eisenbahnunglud in Frankreich. Bei einem Buggusammenftoft in ber Rabe bon gion wurden 18 Personen



Depot: Amts-Apotheke Kiel

von Millionen genommen. Verlange nur

Original-SCOTT mit dem Garantiestrei-

fen in allen Apotheken und Drogerien.

FI. 1.75 M, große FI.3.—M. Depôts:

Dehwere Gaserplosion. In Prag wurden in der ganzen Umgegend des Wengel-Plates mit einem fürchterlichen sinall mehrere Kanaldecel der unterirdischen Gasleitung durch entzündete Gase gesprengt. Der Bersehr stand still. Ein Kanaldecel schlug einen städtischen Arbeiter, der gerade Schnee ablud, zu Boden und zertrümmerte anch den Wagen. Man nimmt an, daß es sich um Kurzschluß bandelte, weil in den Kanal Telephonsabel gesührt werden. Wie nunmehr sestiet, baben die an der Telephonseitung in der Lütowstraße beschäftigten Arbeiter den Decel des Kabelsands troß der Warnung des Wachtmannes mit Spiritus begossen und angezündet, um so die Eiskruste aufzutauen. Da die naheliegende Gasseitung an einer noch nicht sestgestellten Stelle beschädigt war, süllte das Gas bald den ganzen Leitungssanal aus. Leuchgas mit Lust vermengt, ergibt desanntlich ein noch explosives Gemisch,

Ranaldedel in die Luft.

Betrügereien bei polnischen Herrestieserungen. Wie die Bresse berichtet, find in War ich au mehrere Personen wegen großer Betrügereien mit Geerestieserungen berhaftet worden. Unter ben Berhafteten befinden sich u. a. auch zwei Offiziere.

das an ben Stellen geringen Drudes, alfo an ben Schacht-

dedein, jur Explofion gelangte. Im gangen flogen vier große

Bwei Bahnübergänge sorbern sechs Opser. Wie aus Zawiersie (Polen) berichtet wird, sind dort vier Frauen beim Ueberschreiten eines Bahndammes von einem Zuge ersaßt worden. Eine der Frauen war sofort tot, während die übrigen schwere Berletzungen davontrugen. Bei Petrikan sind ebenfalls zwei Personen von einem Zuge übersahren und getötet worden.

Gin 7000-Tonnen-Dampfer im Schwarzen Meer gefunten. Wie aus Mosfau berichtet wird, haben berichtebene russische Funkstationen am Schwarzen Meer Funksprüche erhalten, wonach ein 7000-Tonnen-Dampfer unbekannter Rationofität gesunken sei. Die Manuschaft best
Schiffes sei nur zum Teil gerettet. Die russischen Funkstationen versuchen, sich mit Seeschiffen, die sich im Schwarzen
Meer besinden, in Berbindung zu seben, um sie zu bitten,
die Manuschaft, die noch am Leben sei, zu retten.

Bieder angebliche Kinderverschledung in Judien. In Bangalore hat sich die Berschledung von Kindern, die in Bomban Anlatzu den großen Unruhen gab, wiederholt. Eine sehr erregte Sundamenge übersiel dort drei Medammedanet und drei Andersgländige unter der Beschuldigung, Kinder verschledupt zu haben. Die Angeschuldigten konnten nur mit Müßegegen die Angereiser geschährt werden. Anch in Bogota werden neuerdings Gerichte über Kinderverschledpungen verbreitet. Man besurcht, daß sich die Ereignisse dom Bombah in anderen Zeilen Indiens wiederhelen werden.

Banbenaufftände in China. Wie aus Ranting berichtet wird, haben fommuniftische Banben in Starte von 18 000 Mann, die mit ruffischen Gewehren bewaffnet sind, und unter bem Rommando raffischer Offiziere stehen, die Grenze ber Provinz Awantung überschritten. Die Banden sollen eine Stadt geplündert und dabei mehr als 140 reiche Chinesen erschoffen haben. Die Ranting-Regierung hat Mitter entsaudt, um die Banden zu vernichten.

Die in der Türkei ansgebildeten afghanischen Offiziere. Die zur Ausbildung bier weilenden 60 afghanischen Offiziere find mit dem nolienischen Dampfer "Campodoglio" über Obessa nach Asg hant stau zur Teilnahme an der Frühjadregegenossenstenstwe des Königs Aman Ullah abgereist. Die Abschiedurede des afghanischen Botschafters drückte das Justrauen zum Endsieg Aman Ullads aus. Siesige unterrichtete Lereise sind dogegen steptisch.

Soo Perjonen bei der Zerstörung Diellalabads getötet? In Ne in Delbi find Berichte eingegangen, wonach bei der Explosion des Magazins in Diellalabad 800 Perjonen ums Leben gefommen seien. Es handelt sich hier offendar um Borgänge, die sich während der Zerstörung Diellalabads seit den Rämpfen zwischen Anhängern habe Ullabs und Ali Achmed ereignet baben

Masklerie Räuber überfallen eine Garage. In einer ber letzen Rächte übersielen maskierte Räuber die Kasse einer Großgarage in E har lotten burg, bedrohten den Kasserer mit Revolvern und raubten mehrere tausend Mark. Der Raubübersall geschah zu einer Zeit, wo in dem großen Troschenunternehmen reger Betrieb berrschte und ununterbrochen Chausserre mit ihren Wagen heimsehrten oder wegfuhren. Trosbem die Bersolgung der Räuber mit dem Auto sofort aufgenommen wurde, sind sie doch mit der Beute entsonnen.

Inrchibare Bluttat. In Kelbra am Absisdauser durchichnitt im Berlause einer Eisersuchtsszene der 30jährige Breitrug seiner Ehefrau mit einem Messer die Kehle. Der Tod trat durch Berbluten ein. Der Bater des Mörders, der seiner Schwiegertochter zu Hilfe kommen wollte, wurde ebenfalls schwer verlen. Tarauf versuchte der Mörder sich selbsigut entleiden. Seine Berletzungen sind aber nicht lebensgesährlich



Granffurt o. DR., 18. Bebruar. Debifenmarkt. Der Rurd ber Mart fiellte fich auf 4,2150 Rm. je Dollar und 20,4550 Rm. je englisches Blund.

- Effetienmartt. Tenbeng: Anlangs fdmader, fpater roiber tanbufabig. Die Borje eroffnete bie neue Boche angefichts ber icharfen Berftinenning in Rem Bort und ber Möglichfeit fturferen Gelbbertnappung auch in London allgemein ichmader. Durchichmittlich betrugen die Berlufte 116 bis 216 Brogent. Renten und Anleihen begegneten nur geringem Inter-

- Preduttenmartt. Es wurden gezohlt für 100 Ag. in Rm.: Beigen 24.00-24.25, Roggen 23.75, Commergerite 24.50. Sofer inland. 24.25-24.50, Mais (Miged) 24.00, Beigenmehl 84.00 bis 34.75, Bergenmehl Rieberrhein. 33.75-34.25, Roggenmehl 31.00 bis 31.75, Beigenfleie 14.25, Roggenfleie 15.00.

- Rarioffelmartt. Es wurden gezohlt für 50 Rg. in Rm .: Frachtparitat Frantiurt a. DR. bei Baggonbejug. Bogen ftarten Groftes feine Motterung.

- Frantfurier Biehmarft. (Amiliche Rotierungen.) Bejabli wurden fur 1 Bjund Lebendgewicht in Reichspig. Dofen: vollfleifch, ausgemaft., hochften Schlachtm. 1. jungere 58-56, 2. altere 49-52, fonftige vollfleifch. 44-48; Bullen; jungere, vollffeifch, hochften Schlachtm. 49-52, fonftige vollfleifch, ober ausgemößt 46-48; R' it be : füngere, vollfleifd., höchften Schlachtw. 41-46, fonftige vollfleisch, ober ausgemast, 36-40, fleisch 32-35 gering genahrte 25-31; Farfen (Ralbinnen und Jungrinder): vollfleifch., ausgemaft., bochften Schlachtte. 58-57, vollftrifch. 48 bis 52, fleifdige 43-47; Ralber: befte Daft. u. Caugtalber 71-75, mittlere Dait- u. Saugfalber 66-70, geringe Ralber 60-65; Comeine: vollfleifch, von 120 bis 150 &g. 78-80, wollfleifc, bon 100 bie 120 Rg. 78-80, vollfleifch, bon 80 bis 100 Stg. 78-80, fleischige von 70 bis 75 Stg. 75-77. Marti-aufirieb: 342 Ochjen, 70 Buffen, 610 Rube, 300 Farjen, 468 Ralber, 149 Edjaje, 3967 Edweine. Marttverlauf: Schweine rege, Rinber, Ralber und Schafe rubig, ausverfauft.

Rundfuntprogramm.

Dienstag, ben 19. Februar. 6.30: Morgenghmuaftif. Anfcliegend: Betterbericht und Beitangabe. 1839: Schallplattentongert. 15.05-15.35: Stunde ber Jugend. 15.55-16.05: Sausfrauenbleuft. 16.35-18 05: Bon Stutigart: Ballettmufif und Tanglieder. 18.30-18.45: Bon Roffel: 15 Minuten Ratichlage für Mutter und Rind. 1845-19.15: Bon Raffel: Gabeln und Lieber bon Gotthold Ephraim Leffing, borgetragen bon 3ffe Fifcher Ramin. 19.15-19.45: Funthochicute. 19.45-20.15: Bert Brecht, Borlefung aus eigenen Berfen. 20.15-21.30: Militartonjert bes Trompeteropre ber fünften Radeichtenabteilung. 21.30: "Debipus" bon Sophoffes. Reue Bearbeitung bon Deing Lippmann.

Mittwoch, ben 20. Februar. 6.30: Morgenghumaftil. fcbliegend Betterbericht und Beitangabe. 1245-13.15: Chaffunt: Dentid. 18.15: Goallplattenfongert. 15,05-15.35; Binnbe ber Jugend. 15.55-16.05: Sausfrauendienft. 16.35-16.45: Bon Raffel: Behn Minnten Ratichlage fur ben Gartenfreund. 16.43-17.15: "Der leste Raifer", Ergablung aus bem Chinejiden bon Mabund, borgetragen bon Charlotte Christann. 17.15 bis 17.45: Bon Stuttgart: Rochmittogstonwrt. 17.45—18.30: Bon Kidn: Jugoflowliche Stunde. 18.30—19.00: "Der Lehrling und die Gewörtbeardnung", Bortrog von B. Ulrich, stellbertr. Stu-difies des handwerfs und Gemerbeamtes Danou. 19—19.15: Französische Biteraturproben. 19.15—19.45: Französischer Sprachunterricht. 19.45-20.00; Bendenberg Biertelftunbe. 20.00; Ans bem Staatstheater Staffet: "Undine", Romantifche Banberoper in Dier Aufgugen bon Albert Borning.

Donnerstag, ben 21. Februar. 6.30: Morgengmmnaftif. Anfcliegend: Betterbericht und Beitangabe 12:30: Echallplattentougert: Enrico Carujo. 15.05-15.85; Stunde der Jugend, 15.55-16.05; Sandfranenbleuft. 16.35-18.05; Rongert bes Rundsunfordeifters. 18.30-19.00; Bon Raffel: "Das Grun und feine Beziehungen jum Dorf- und Stadtbild", Bortrog von Bartenbaubirefter Rud. Stier. 19-19:30: Stunde ber Grant farier Zeitung, 19:30: Bon Manchen: Rongert bes Munchner Bach-Bereins. 21.15; Eine Stunde Balter.

Todes-Anze ge

meine liebe gute Frau, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und

geb. Treber

im Alter von 26 Jahren nach langem,

schweren, mit großer Geduld ertragenen

Leiden, nach Emplang der hl. Sterbesa-

kramente heute Nacht 12 Uhr in ein

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Georg Schäfer.

' Hochheim, Frankfurt, Höchst am Main,

Chikago, den 19. Februar 1929,

Die Beerdigung findet am Donnerstag Mittag 12 Uhr vom Trauerhaufe statt. Das 1. Seelenamt am gleichen Tage vormittags 7 Uhr.

besseres Jenseits abzurufen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,

Weine nicht an meinem Grabe, Stör mich nicht in meiner Ruh

Denk was ich gelitten habe, Bis Gett mir gab die ewige Ruh!

Umilide Befanntmadungen der Stadt Socheim.

Grundvermögens- und Sausginsftener-Mahnung.

Die am 15, ber Monate Januar und Februar 1929 fällig gemejene Grundpermogens und Sansginsteuer, ift foweit fie noch im Rudftanbe geblieben ift, nebft 10 Bro-gent Beraugszinlen innerhalb 8 Tagen an bie unterzeich-nete Raffe eingusenben. Rach Ablauf biefer Frift werben die Rudftande im Wege ber 3mangebeitreibung eingezogen. Sochheim a. M., ben 18. Februar 1929.

Die Stadtfaffe: Muth.

Bahlungs-Erinnerung.

Un die Bablung ber fällig gewelenen Gewerbesteuers Borausgahlungen für bas 4. Bierteljahr (Januar-Marg 1929) bes Rechnungsjahres 1928, fowie die Rreishundes ftener für 1928, wird hiermit erinnert und barauf aufmertiom gemocht, bag Betrage, welche innerhalb 8 Tagen nicht gezahlt find, im Bermaltungezwangeverfahren beis getrieben merden.

Sochheim a. M., ben 18. Februar 1929.

Die Stadtfaffe: Muth.

Betr. Unmelbung und Aufnahme ber Schulneulinge. Mittmoch, ben 10. April 1929 porm. 10 Uhr finbet bie Aufnahme ber Schulneulinge ftatt. Die Goulpflicht beginnt mit bem 1. April für alle Rinber, die bis gum 30. Juni do. 3rs. bas 6. Lebensjahr vollenden. Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September bas 6 Lebens-johr vollenden, tonnen auf Antrag der Erziehungsberechtigten ju Beginn bes Schuljahres in Die Schule aufgenom. men merben, wenn fie bie fur ben Schulbejuch erforberliche torperliche und geiftige Reife befigen.

Alle Rinder find unter Borlegung des Impficheines und bei auswarts geborenen bes Geburtsicheines beim Schulletter Reftor Songmann am 21. Februar 1929, nachm. um 2.30 Uhr in Rloffe 1 ber hiefigen Schule angumelben

begm, porgunellen.

Sochheim a. DR., ben 18. Gebruar 1929. Der Borfigende ber Schuldeputation: i. B. Giegfried.

2. Radirag jur Bolizeiverordnung über ben allgemeinen Bertehr auf öffentlichen Wegen (Stragenvertehraverorb. nung) vom 24. September 26.

Auf Grund ber §\$ 6, 12 und 13 ber Berordnung über die Polizeinerwaltung in ben neu erworbenen Landesteilen vem 20. Ceptember 1807 (6. 6. 6. 1529) und ber SS 137 und 139 bes Gefeges über Die allgemeine Landesvermaliung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) perordne ich hiermit für ben Umfang ber Proving Deffen Raffau porbehalifich ber Buftimmung bes Provingialrates mas

Der Unterabidnift "Rabfahrvertehr" ber Stragenverfehrsordnung wird buich bie nachitebenden Bestimmungen über bie Ginführung von Rudftrablern an Fabrrabern ergänzt bezw. abgeanbert:

1. Abjag 1 Biffer 3 bes & 20 erhalt folgenben Bufag . und mit einem Rudftrahler, ber einfallenbe Lichtftrahlen

in gelbroten Farben beutlich gurudwirft. 2. Unftelle bes Abfages 2 bes § 20 tritt folgenbe Bor-

(2) Der Rudftrabler ift hochftene 60 cm über bem Erd. boben am hinteren Teil bes Fahrrades, loweit ein Schuty blech vorhanden ift, an biejem derart anzubringen, dag feine Wirfung weber burch Kleidungsftude noch Teile bes Rabes ober in fonftiger Beife beeintrachtigt werben

3. Abfat bes & 20 mirb burch folgende Borichrift et-

fatt) (3) Der Ruditrabler muß fo beichaffen fein, bag er im Lichtlegel folder Rraftfahrzeugicheinmerfer, beren Birttung in ber Anlage 4 gur Befanntmachung über Rraftfahrzeugvertehr vom 16. Marg 1928 (R. M. Bl. G. 121) ale bechftzuloffig gu betrochten ift. Auf eine Entfernung von mindeftens 150 m bis zu einem Wintel von 30 Grad noch beiben Geiten bei Duntelheit mit normalfichtigem Muge beutlich ju erfennen ift.

4. Ale Abjat 4 mirb ber bisherige Abjat 21

Diefem & eingefügt: (4) Fahrrader ber Polizeis und Bollbeamirt Dienstlicher Benutjung von ber Bestimmung bo 1 Rr. 3 insoweit befreit, als Die Befolgung fitmmung die Durchführung besonderer Auf

Dienstes in Frage ftellen murbe. Artifel 2. Dieje Berordnung tritt am 1. April 1929 in

Raffel ben 26. Januar 1929

Der Obens

Bird veröffentlicht mit bem Jufag, bag bie befiger fich bis jum 1. April 1929 bie Rudftraf chaffen haben und ber Fahrrabvertehr ab bid nur noch mit aufmontierten Rudftrahlern gulaf Die Bolizeiorgane find angewiesen, Die Befol

Boridrift ju überwachen. Sochheim am Main, ben 14. Februar 1929 Die Polizeiverwaltung: 3. B. Sin

Betr. Froitgefahr für Wafferleitungen

Die außerorbentliche Ralte und beren Ginful ftabt. Bafferleitung maden es notwendig, Die gieber bringend gu erfuchen, fich fur unnothe Jalle von Robrbruchen und Bruden ber Sausif uim. für einen Wafferporrat ju forgen. Geitenb lerwerts tonn für eine ungeftorte und ausreid lieferung ber Ginwohner mit Waffer teinerfei mehr übernommen merben. Größere Robrbibb ichon porgetommen find, machen es notwendig Leitungen ober auch Die gange Wafferverlorgung abzuftellen. Wie aus anderen Gemeinden gemelift in vielen Orten bereits die Bafferverferge eingestellt worben. Es wird bies hier vielleid dem Mage notig werben, wenn auch die Maffet ihre Sausleitungen forgfältig behandeln. Die follen nach Abnahme eines ausreichenben Waffer abgestellt und grundlich entleert, bereit frorene Leitungen aber mit der nötigen Borna aufgetaut werben. - Es ift festgeftellt, bag Teil ber bis jest gemeloeten Defette in Dan und Waffermellein nur auf Unporfichtigfeit und figfeit ber Monehmer in ber Behandlung bet jurudguführen find. Rady & 8 Des Ortestatuts nacht. Wafferteitung find alle Schaden, Die an fermeffern, Bentilen und ben fichtbaren Teilen leitungen durch Groft entfteben, von ben geale zu tragen.

Sochheim, ben 15. Februar 1929.

Der Magiftrat : 68

Alle Bereine jowie Die Angehörigen bet f und verfiorbenen Krieger nebit ber gefan 1920 abge chlo wohnerschaft Sochheims werben zu ber an und verstorbenen Krieger nebit ber gelatig ben 24, Gebruar 1929 vorm. 11.30 Hbr 350 ben Tranerfeier ergebenft eingelaben. fingen eines gemeiniomen Trauermors gobenb 8 Uhr im Sools abend 8 Uhr im Gaale gur "Burg Ehre Probe einfinden. Teilnahme ift Chrenpflig ftellung ber Bereine Sonntag vorm. 11.16 ber Rirchtrage, Spige Plan, Jum Beftell jeltierten Erteren Bereine jeftierten Kriegerbentmale wird an bem des Friedhofes eine Sammelbuchte aufplant ihrer alagen ergeht an alle Einwohner die Bitte ihr in biefen Berirage ju fpenben. Bereine wollen ihre Jahne ist flor bullen,

und fonflige Reficktanten die mit Horrens und Knabel fabrik Verbindung fuchen (Einführung fertiger Kontel filmit Angabe ihrer Verhältniffe) fehreiben ans B. N. E. Annoncen-Expedition Berlin W. 35

verreist

bis 2. März

und Meggendorfer Flätter

sind das schönste farbige Witzblatt für die Familie

"Immer mit der Zeit schreitend und für die Zeit." "Eine Quelle herzerquickenden Frohsinns." Wöchentlich eine reichhaltige Nummer.

Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden. Ueber die Bezugspreise unterrichtet der Buch-händler, das Postamt oder unmittelbar der

VERLAG "FLIEGENDE BLATTER" J. F. SCHREIBER, MÜNCHEN, MÖHLSTRASSE 34. Behandlung von Beinleide

Große Bleiche

Alle Ramerabinnen und Rameraben floffe 1903 merben megen Sterbefall

Versammlung am abends 8 Uhr bei Roft Bre. freundl

Raucherzähne

Welfpuhen ber 3ahne auch an ben Geitenflachen. Alar offe gruner Originalpadung in allen Chlorobont-Berfaufendel

Ein möbliertes

beigbar, ju vermieten. Raberes Geschäftsftelle, Maffenheimerstraße 25.

Ein junges

einige Stunde tage per 1. 20 Deltenheimet

Elefon of Gelda

Reues

ah Anstunft bor bigungefrage ei agen in Paris plengt fein. englische Regie ber Grage be beliften mit fnob finisjefreiar Rell At Rote, in ber R Gerichtehof mal neuen fanabijde

bie Anfitandobe od ber "Central Stand des

tiftege find nun

Begito ift die

Semeines Din terungen zwift Die befonberen im Unfchlug Sub. Das find nallierten und 1919, mit Siidfe wipatci eben om 9. Degemb er micht bas Alim th and feine or als internations betheiten fonnen Belferbund bes Midstet, Diefe Be erbeführenben 2 Bollerbunberat gewiffen St genüber abgege

Batungen bab an 12. W am 17. Cept trage swifthen Bolen und I nb und ber Tin udereffiert ger and nom 15. Abfommen. beg Minderhelt on und den al

felle cin, fo th die "Gemife in Sattowill. den Boler alonder gurite Imeirarteici Polnifd Ob der bentiden

thunbrat und t mit 900 nde enen Erffarni bie Enti it fein mit oth für die igs fichergeft bren berech ndig ware. immer ei Staaten 1 Rberbeiter morben, be the Schutt antreich fur Staffen für daß Deutschung rten, bag

ber ben Bi Minderh enebelegati r national gen für bi 9 Mai 19 ebingunger Die alli

abgesehen, trecht zu tre